

# BIKEline - gemeinsam mit dem Rad zur Schule

Seit dem Jahre 1988 ist das Land Kärnten bestrebt, die Radinfrastruktur der überregionalen Radwege zu errichten. Seitdem sind 500 km an Radwegen errichtet worden. Ebenso sind 500 km am Sekundärnetz, welches für den Radverkehr als Mischverkehrsfläche zur Benützung zur Verfügung steht. Damit stehen 1.000 km von dem im Endausbau lt. Konzept vorgesehenen 1.300 km an überregionalen Radwegen zur Verfügung.

Im Bemühen, den Radverkehrsanteil im Verhältnis zur Gesamtmobilität zu steigern, zeigt sich im offensiven Ziel, den Anteil des Modal Split Rad – PKW von derzeit 6% auf 12% bis zum Jahre 2025 zu heben.

Hat das Land Kärnten bisher die Bestrebungen in den Ausbau der überregionalen Radwege gesetzt, so liegt nunmehr das Augenmerk auch verstärkt auf das Heben der Sicherheit und der Bewusstseinsbildung.

Projekte wie die „bike line“ sowie „Kärnten radelt zur Arbeit“ tragen dazu bei, das Radfahren der Bevölkerung ins Bewusstsein zu rufen.

Das Land Kärnten hat 2013 erstmalig an dieser Aktion teilgenommen.

Die bike line z.B. ist ein Projekt welches bereits in den Schulen ansetzt. Dabei werden die Schüler dazu animiert, mit dem Rad in die Schule zu fahren. An mehreren ausgewählten Sammelpunkten, welche gut sichtbar mit Tafeln markiert werden, treffen sich die Schüler. Dann wird gemeinsam in die Schule geradelt. Sind mehrere Schüler gemeinsam unterwegs, werden diese als Gruppe besser wahrgenommen als ein Einzelradler. Dort angekommen erfolgt die Anmeldung an einem bereitgestellten Terminal. Ausgewertet wird nach verschiedenen Gesichtspunkten: Es gibt den Bikekaiser, der die meisten Kilometer eradelt, den Bergkönig, der die meisten Höhenmeter zurücklegt und den Wetterfürsten, der die meisten Tage, und das bei schlechtem Wetter, in die Schule gekommen ist.

Wird bereits in der Schule angefangen, die Schüler zu motivieren mit dem Rad die Schule zu besuchen, werden diese mit großer Wahrscheinlichkeit das Rad auch im Alter benutzen, sprich auf dem Weg in die Arbeit, zum Einkaufen, in der Freizeit etc. Wenn es auch noch die Möglichkeit gibt, bei einer Tätigkeit, die die Freude an der Bewegung fördert, etwas zu gewinnen, ist der Anreiz auf das Rad "umzusteigen" umso höher.

Ein nicht zu vernachlässigende Größe ist der Gesundheitnutzen für die Öffentlichkeit der lt. einer Studie bei € 0,15 pro gefahrenem Fahrradkilometer liegt.

Siehe auch die homepage der BIKEline: [www.bikebird.at](http://www.bikebird.at).